

lokales und Provinzielles.

Annaburg. Wie man uns mitteilt, hat das seit einiger Zeit hier bestehende Städtebühntheater eine grundlegende Veränderung erfahren. Die Leitung des Unternehmens liegt jetzt in Händen der Herren Serbert Heller und Fritz Wille, welche alles daran setzen werden, dem Annaburger Publikum nur erstklassige, auf künstlerischer Höhe stehende Operettenaufführungen zu bieten. Das noch vorhandene Personal wird durch neu hinzutretende Darsteller vervollständigt. Am Goldenen Ring wird die ganze Bühne umgebaut und mit Säulen heute schon soviel errichtet, daß am 1. Weihnachtsfesttag 3 vollständig neue Dekorationen den Rahmen zu der Großartigkeit „Die Tanzgräfin“ bilden werden. Weiteres in der Donnerstagszeitung.

Soldhof. Auf dem Weihnachtsweihnachtsmarkt am Mittwoch waren aufgetrieben 254 Ferkel und 3 Käufer. Der Preis für Ferkel bewegte sich zwischen 8 bis 14 Mk. für Käufer wurden 45 Fw. pro Pfund geboten. Der Markt war verhältnismäßig schwach besetzt. Er wurde vollständig geräumt.

Torgau. 12. Dez. Vor dem Schwurgericht hatte sich am Montag der Landarbeiter Ewald Viese zu verantworten. Viese wohnte im benachbarten Döhlen. Vor längerer Zeit, als er mit dem Wladen von Brillets beschäftigt war, geriet er mit seiner Frau in Streit. Er ergriff ein Messer und warf es seiner Frau an den Kopf. Diese wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo sie später starb. Das Urteil des Schwurgerichts lautete unter Zurücklassung mildernder Umstände wegen gefährlicher Körperverletzung mit tödlichem Ausgang auf 6 Monate Gefängnis. Bei guter Führung in der Strafkast wird dem Angeklagten nach 3 Monaten für den Rest der Strafe Strafaussetzung auf die Dauer von 3 Jahren erteilt.

Chemnitz. 16. Dez. (Wieder drei Kinder erstift.) In Zwickelun hat sich ein furchtbares Unglück ereignet. Als die Frau des Gutsarbeiters Jäfer von einem Ausgange zurückkehrte, fand sie die Stube voll Qualm und ihre vier Kinder im Alter von 1—3 Jahren wie tot am Boden liegen. Es gelang, einen einjährigen Knaben wieder ins Leben zurückzuführen. Der andere Knabe und zwei Mädchen waren bereits tot. Angehends haben die Kinder am Ofen gespielt. Dabei ist ein Bett in Brand geraten, und der Qualm hat die Kinder getötet. Der Brandstiftende ist nur gering. Der Vater beand sich während des Unglücks auf seiner Arbeitsstelle.

Jahna. Donnerstag vormittag erfolgte die Aufnahme der Autoversicherungssine Senba—Jahna. Mit diesem Akt wurde wieder mal ein Stück Romanik, eine Erinnerung an die gute alte Zeit zu Grabe getragen. Die alte Postkutsche verjährt.

Lochau. 15. Dezember. Einen Sermelin erlegt hat hier Gärtnermeister und Jagdaufsicht Karl Brauer. Er übernahm den Sermelin gerade in den Augenblick, als er sich auf eine Schar halb vom Frost erdorener Rebhühner kürzte.

Arzberg. Bei dem Bauunternehmer Scherf haben Einbrecher etwa 40 Hühner, Enten und Gänse gestohlen. Die Tiere wurden gleich an Ort und Stelle abgeschlachtet.

Chemnitz. 14. Dez. In einem Hause der Annaberger Straße stürzte sich eine 15 Jahre alte Arbeiterin aus einem Fenster des dritten Stockwerkes in den Chemnitzfluß. Die

jugendliche Selbstmörderin wurde zwar schnell geborgen, doch hatte sie so schwere Verletzungen erlitten, daß sie bald darauf starb.

Aemberg. (Eine segensreiche Einrichtung.) Die von Bürgermeister Diebe im Jahre 1918 ins Leben gerufene Weihnachtsstiftung erfreut sich eines recht regen Zuspruchs. Im letzten Jahre sind 25000 Mk. gespart worden. Die Spargelder von minderbis 50 Pfennig wöchentlich werden durch einen Vater abgeholt. Dies allein veranlaßt viele Einwohner, sich der Weihnachtsstiftung anzuschließen, um den lieben Angehörigen dann zu Weihnachten eine Ueberreichung zu bereiten. Die Spargelder gelangen Anfang Dezember j. Jz. zur Auszahlung.

Ritzschau. 13. Dezember. Geiern vormittag ist die Ehefrau des Vermeisters Rudolf Viese freiwillig aus dem Leben geschieden. Die Verstorbenen war schon längere Zeit lebend. Die Kranke bildete sich ein, ihr Leben sei unheilbar und sie solle ihren Angehörigen zur Last.

Biensug. 14. Dez. Auf dem Grundstück Schiffsgraben liegt die Frau des Schachtmeisters Reinhold auf der Leiter nach dem Hofstall empor. Dabei rutschte die Leiter ab. Frau R. stürzte von oben herunter und schlug mit dem Hinterkopf auf den gepflasterten Hof. Mit schweren Gehirnerkrankungen wurde sie ins Krankenhaus gebracht, wo sie ihren Verletzungen erliegen ist.

Schnitz. Die Stadt in Geldverlegenheit. Unter Stadtoberhaupt ist redlich bemüht, einen Bump anzulegen. Nachdem sein persönliches Vorgesprechen darum bei verschiedenen öffentlichen Stellen in Anhalt und Preußen vergebens gewesen ist, hat er in einer Leipziger Tageszeitung ein Gesuch nach einem Vierstausenddarlehen veröffentlicht. Achtzehn Geldangebote gingen ein. Ueber das Ergebnis seiner Betende bei den betr. „Geldgebern“ der Großstadt berichtet der Bürgermeister im Gemeinderat: Es ist unglücklich, was für Leute unter hochtönendem Namen auf großem Geschäftsgeld zu vermitteln versprochen. Man könnte sich schämen, mit solchen Menschen zusammenzutreten. Auch viel Geldwucher wird verurteilt, den die sich Meldenden betreiben.

Gera. 17. Dez. Vor etwa 10 Wochen kam zu einem älteren Fräulein ein Ehepaar mit der Bitte, seine vier Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren solange zu beaufsichtigen, bis sie von einem in der Nähe gelegenen Gute, das sie zu beschäftigen gedachten, wieder zurückkämen. Das gutmütige Fräulein willigte ein und wartet noch heute auf die Eltern. Vollständige Ermittlungen verliefen im Sande. Sie hat auf diese Weise tatsächlich vier Kinder bekommen und kennt den Vater nicht.

Jena. 14. Dezember. Auf einer Verbrecherjagd wurden heute nachmittag um 5 Uhr in der Mittelstraße zwei Kriminalbeamte niedergeschossen. Während der eine, namens Heß, der einen Schuß in die Stirn erlitt, sofort tot war, ist der andere, namens Schwann, lebensgefährlich verletzt. Der Polizei gelang es, den einen der Verbrecher festzunehmen. Der andere ist leider entkommen. Er wird noch verfolgt. Man vermutet in Jena, daß es sich um Mitglieder der Verbrecherbande handelt, die schon seit längerer Zeit die Gegend unsicher machen und vornehmlich Geldhändlerüberfälle verüben. Ob diese Vermutung zutrifft, muß abgewartet werden.

Oer a. S. 15. Dez. Durch Starfallt gebietet wurde der 22jährige Elektromonteur Hermann Flügel, als er aus Wissensdurst sich an der Schallanlage einer Hochspannungszelle zu schaffen machte, ogleich er die bestehenden Verbote kannte.

In Walde ertrunken. Auf furchtbare Weise kam ein 70jähriger Junosse des Stettiner Fabrikantens, Wilhelm Busch, ums Leben. Er hatte sich im Gärberberger Wald verirrt und sich aneignend in einen Stachelstrauch

baum so verwickelt, daß er sich nicht mehr befreien konnte. Man fand ihn mit zahlreichen Stragwunden ertrunken auf.

Brand bei der Zufuhung in Traubenblinde. Das erst im letzten Sommer aus Holz erbaute neue Empfangsgebäude der Zufuhung auf dem Privat brannte völlig nieder. Auch der größte Teil der Einrichtung ist den Flammen zum Opfer gefallen. Die Tischarbeiten gestellten sich sehr schwierig, da erst in die vollkommenen zugerechneten Potenzen viel ein Loch geschlagen werden mußte, um überhaupt Wasser für die Schläuche zu haben. Die Entschönerungsarbeiten des Brandes ist noch unbekannt.

Katholischer Doppelselbstmord. Auf einem Landweg bei Rätzsch wurde die Leiche einer Frau gefunden. Neben der Schmale fand man hinter eine Astenische mit einem Brief, in dem ein angebotener Schriftsteller aus Dortmund mitteilte, seine Frau habe sich die ersten Schüsse beibringt, und um sie von ihren Qualen zu erlösen, habe er sie dann getötet. Er selbst sei, um nicht denselben qualvollen Todes zu erdulden, zur Schmale gegangen und habe sich hier einen Schuß beibringt, um sich dann sofort ins Meer zu stürzen. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden.

Schweres Eisenbahnunfall in Ruglaud. In der Nähe von Dujeprowitz stieß ein Arbeiterzug mit einem Güterzug zusammen. Mehrere Wagen des Arbeiterzuges wurden zertrümmert. 20 Personen wurden getötet, 30 schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt.

Einbrechen wegen der Europäeremordung. Sechzig Häuser wurden bei Eintrug auf den Salomonstein ohne Widerstand gefangen genommen. Die Strafproktion wurde wegen der kürzlichen Wiedereröffnung von zwei Europäern und mehrerer eingeborener Polizisten unterbrochen.

Großfeuer in einem Sino. In dem 1600 Personen fassenden großen Kalksino in Zwickau ist Großfeuer ausgebrochen. In dem dreistöckigen Geschäftshaus, in dem das Sino untergebracht ist, waren in letzter Zeit umfangreiche Umbauten erfolgt und diesen Sonntag sollten die neuerichteten Kalksinooffizialen eröffnet werden. Das Feuer ist den Vernehmern nach durch Explosion einer Sauerstoffflasche entstanden.

Ein Chauffeur unter seinem Auto verbrannt. Auf dem Gute Kollfshagen bei Grebesmühlen war ein Chauffeur mit Reparaturen an seinem Auto beschäftigt. Während er unter dem Wagen arbeitete, machte sich ein Kollege an dem Benzintank zu schaffen und ließ aus Unachtsamkeit Benzin austreten, das sofort Feuer fing. Die Heizung des unter dem Wagen arbeitenden Chauffeurs wurde sofort von den Flammen ergriffen und der Chauffeur selbst wurde so schwer verbrannt, daß er kurze Zeit nach seiner Überführung in das Krankenhaus verstarb.

Eine achtsöpfige Diebesbande festgenommen. Die Kriminalpolizei nahm in Bielefeld eine autogarnierte achtsöpfige Einbrecherbande fest, die in den letzten Monaten die Kreise Minden, Siedede, Serford, Bordo und Schaumburg-Lippe heimgesucht hatte. Mehrere in Minden wurden 20 Einbrüche festgefakt. Man nimmt an, daß zu der Einbrecherbande noch weitere Mitglieder gehören.

Dem Eisbrecher gerettet. Drei Utharner Fischer, die im Großen Hoff fischten, wurden von einer Eischolle abgetrieben und konnten nur mit Mühe von einem Eisbrecher gerettet werden. Ihre Frau, ihre Schwestern und alle Sabelkisten haben sie im Stich lassen müssen.

Trockene Säumlänge Brennshwarten
 fuhrweise frei Haus postfähig noch zu haben.
 Wilhelm Kunze.

Freitag abend zwischen 5 und 6 Uhr vor
Marsrad
 gestohlen. 20 Mk. Belohnung für Wiederbeschaffung des Rades.
Wilhelm Kunze.
 Ein fast neuer **Fahrpelz**, 75 M., und ein großer **Gasherd**, 75 M. Wo? sagt die Exped.
 Eine 6 aktordige erste **Menschenhauer**
Zither,
 von zweiten die Maß, zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Apfel
 gibt ab **Buggisch**.
Züchmehl
 wieder frisch eingetroffen bei **J. G. Frische**.
Arbeitsbücher
 sind zu haben bei **Herm. Steinbeis**.
Frachtbriefe
 empfiehlt die Buchdruckerei

Weihnachts-Verkauf

Aussteuer-Artikel
 für den Weihnachtstisch!

Bettbezüge in Linon, Damast, Stangenleinen
Betttücher, Linon, Dowlas, Leinen und Bardend
Handtücher, weiß und bunt
Tischtücher und **Servietten**
Kaffeegedecke, weiß u. farb.
Wischtücher, **Badetücher**
Frotterhandtücher
Bunte Tischdecken

Carl Peßold.



Weihnachtskarten
 Herm. Steinbeis, Papierhandlung.
 empfiehlt

Gute Qualitäten zu billigen Preisen
 so war es bisher, so soll es bleiben!

Fertige Bettwäsche
 Linon, Stangenleinen, Damast, Mattun
 bunt, Bettzeug bunt gemalt, Bettlaken
 in Kessel, Hausung und Halbleinen, auch
 mit Hobbaum, **Sarvent-Bettlaken**,
Ueberschlaglaken

Tisch- und Hauswäsche
Zischtücher, **Taschtücher**, **Servietten**,
Handtücher, **Wischtücher**, **Kolltücher**

Damen-Wäsche
 Taghemden in Semdentuch, Halbseiden und
 Bardend, **Nachthemden**, **Hemdhojen**,
Tailenröde, **Unterhaisen**.

Große Auswahl in allen Preislagen.
Carl Quehl.

Puppenstuben-Tapeten
 in verschiedenen Mustern empfiehlt
Herm. Steinbeis, Papierhandlung.



Moderne Anzüge

für Herren, Burschen und Knaben
Kleine Kinder-Paletots, Herren-Paletots
Gummimäntel & Windjacken
 für Damen und Herren
Loden-Mäntel, Lodenjoppen
gefütterte Nappa-Lederhandschuhe
 Grosse Auswahl in allen Preislagen

Carl Quehl

Des Mädchens Weihnachtswunsch

Madder, ich will ein Ding han!
 Dat für'n Ding, mie Herzgenkind?
 Ein Ding, ein Ding!
 Willt mien Kind 'n Püppchen han
 Oder 'n Tuch mit Franzen dran?
 Hee, Madder, nee!
 Oder willst 'n Strammophon?
 Ach, wat hab' ic dena daran.
 Hee, Madder, nee!
 Ja, was soll mien Kind denn han?
 Schöne Schuh' zum Tanzgehn?
 Ja, Madder, ja!

Keine Schuhen will ich han,
 Sag das ja dem Weihnachtsmann.
 Schuße, die zum Tanzen taugen,
 Das ist was für meine Augen;
 Schuße zum Spazierengehen,
 Würde ich auch gerne sehen.
 Und Pantöffelchen fürs Zimmer,
 O, die wünscht' ich mir schon immer.
 So was will dein Kind wohl han,
 Ja, Madder, ja!

Diese feinen Schuhe und Pantoffeln aller Art
 finden Sie zum **Weihnachtsfest** in großer Auswahl zu billigen
 Preisen im **Schuhhaus**

Max Freidant, Annaburg,
 Torgauerstr. 34.

Besonders preiswert und billig!

- | | |
|---|-------------|
| Kinderschlitten von | 4.75 Mt. an |
| Christbaumständer, Gußeisen | |
| bronzirt, von | 1.20 Mt. an |
| Thermosflaschen von | 1.40 " " |
| Wärmflaschen von | 0.90 " " |
| Fleischhackmaschinen von | 5.75 " " |
| Brotkästel von | 3.25 " " |
| Brotkörbe, lackirt von | 0.90 " " |
| Sand, Seife, Soda, in Emaille von | 2.65 " " |
| Messer und Gabeln, Schlittschuhe, Feller- und Tafelwaagen, Platten für Gletsch, Holzgen, Glasstöff und Rohle. Sowie alle Haus- und Küchengeräte als Geschenkartikel äußerst preiswert | |

Wilhelm Grahl.

Weihnachtsgeschenke

- Teppiche in Linoleum
- Teppiche in Tapestry
- Teppiche in Bouclé
- Teppiche in Velour
- Läuferstoffe
- Divandecken
- Tischdecken
- Kommodendecken
- Bettdecken
- Vorlagen
- Wachstuche
- Wachstuchdecken
- in allen Größen
- Steppdecken

Carl Quehl.

Romane beliebter Autoren,
Jugendchriften
 für Mädchen und Knaben,
Märchen- und Bilderbücher
 in schöner Auswahl empfiehlt
Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.

Frische
grüne Serringe
Büdlinge, Sprossen
 empfiehlt
Theobald Schunke.

Christbaum-
Roskett
 Selbmann,
 Torgauerstr. 7.

Zum **Weihnachtsfest**
 empfiehlt
ff. Räucher-Nal,
ff. Räucher-Wachs
Theobald Schunke.



Baumterzen
Lametta
Christbaumwatte
Kußhalter
Lichthalter
 empfiehlt
Herm. Steinbeiß.

Rodesschlitten
Schlittschuhe
 empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Eintrittsblocks
Garderobenblocks
 sind wieder vorrätig.
 Herm. Steinbeiß.

Brief-Ordner
Schnellhefter
 in Quart- u. Folio-Formate,
 empfiehlt
H. Steinbeiß.

Moderne Briefpapiere

in Kassetten und Packungen in weiß
 und farbig neu eingetroffen

Hermann Steinbeiß,
 Papier-Handlung

Hallo! Überlegen und denken!

Denken Sie vielleicht, ich empfehle einen neuen Artikel, der nicht höchst aktuell und zeitgemäß ist und gleichzeitig eine befriedigende Rücke ausfüllt.
 Das ältere Kind will kein zerbrechliches Spielzeug mehr, sondern ein Unterhaltungs-spiel, an dem sich auch die Eltern im trauten Familienkreis gern beteiligen. Ein solches schließt am besten vor vererblicher Schwand- und Räuberliteratur, welcher das Kind aus Eudyt nach Festsetzung sonst leicht verfällt.
 Es handelt sich um das meisterhaft eracht, patentiert und geschäftlich geschützte Spiel eines hiesigen Erfinders und nennt sich:
Das neue Weltabdrückungs-spiel „Frieden auf Erden“
 Dieses Spiel sollte in keiner Familie mehr fehlen und ist zum Original-Verkaufspreis à 2.- Mk., zu haben bei
Hermann Leibniz, Torgau
 Wittenbergerstraße.

Die beliebten Geschenke in Porzellan

kaufen Sie am vorteilhaftesten
 in der hiesigen Verkaufsstelle:

Richard Hilpert.

Poesie-Albums

in schöner Auswahl empfiehlt
Herm. Steinbeiß, Buchdruckerei.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg



Meine sehr
reichhaltige Auswahl
 hilft Ihnen die richtigen Geschenke
 finden, die bei Ihren Angehörigen
 auch wirklich Freude erwecken.

Fertige Kleider und Blusen
 modernste Verarbeitung in Seide und Wolle
Strickjacken :: Pullover :: Strickkleider
 in schönen Mustern und Farben
Prinzeßbröcke und Schlüpfer
 in Seide, Wolle und Trikot
Hemdbeinkleider ♦ Unterfallen ♦ Strümpfe
Handschuhe ♦ Schürzen ♦ Gamaschen
Seidene und wollene Schals
♦ Mützen ♦ Taschentücher ♦
Damen-, Herren- u. Kinder-Schirme

Carl Petzold.

Die Tanzgräfin?

Eine Operette von Robert Stolz!
 Feierte in allen Großstädten beispiellosen Erfolg!
 Die Königin der modernen Tanzoperette!
 Gekannt am 1. Weihnachtsfeiertag im Goldenen Ring zur Aufführung.

Prima
Räucherlachs
und Spick-Aale
 empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Original-Klebautomat
„Cossa“
 ist ein in der Praxis
unübertroffenes
Klebzug
 für Kontor und Haushalt.
 Preis 2.50 Mk.
 Füllflaschen hierzu 2.50 Mk.
 Zu haben bei:
Herm. Steinbeiß.

Schönstes Weihnachts-Geschenk!
Gesangbücher
 in großer Auswahl in allen Preislagen empfiehlt
Herm. Steinbeiß, Buchhandlg.

Boranzzeige!
Arb.-Radfahrer-Bund
„Solidarität“
 Ortsgruppe Annaburg
 veranstaltet am 1. Weihnachtsfeiertag in der
 „Neuen Welt“ einen
Theater-Abend.

Kreis-Landbund
 Ortsgruppe Annaburg.
 Am Donnerstag, den 22. Dezember
 abends 8 Uhr, im Gasthof „Siegestras“ (Dubro)
Versammlung.
 Sämtliche Kubhalter sind eingeladen. Pünktliches Erscheinen der umfangreichen Tagesordnung wegen erwünscht.
 Der Vorstand.

Arb.-Gesang-Verein
„Concordia“ Annaburg
 veranstaltet am 1. Weihnachtsfeiertag
 im Gasthof zum „Bürgergarten“ einen
Theater-Abend.

Zur Aufführung gelangt:
Stöpsel.
 Schwank in 3 Akten v. Franz Arnold u. Ernst Bach.
 Der Schwank wurde im Neuen Theater
 am 30. Berlin, mit großem Erfolge
 aufgeführt. **Das** Lachen ohne Ende.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Der Saal ist gut geheizt. **Der Vorstand.**

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung
 danken wir herzlich.
Wilhelm Dähnert u. Frau
 Frieda geb. Dietrich.

Schweizer
 mit und ohne
 Rinne
Zilfiter
 Bld. 1.00 Mk.
Bayr. Bier-
Emmentaler
 ohne Rinne
Gamberts-
Soldiner
Limburger
Harzer
 empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Käse

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Forquarstr. 3, entgegen.
In Fällen bösserer Gewalt, Streik, Betriebsänderung usw. behält jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprechkennzeichen Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Zeit 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einseitig, Umkleifeuer, Scherzreize und tabellarischer Satz mit Ausschlag.
Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen gegenüber längeren werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbeholdt.

Nr. 151.

Dienstag, den 20. Dezember 1927.

30. Jahrg.

Keine Zeitung für eifrige Leser.

* Das Reichstagsblatt hält eine gemeinsame Sitzung mit dem preussischen Ministerium ab, um über die Hilfsmaßnahmen für Ostpreußen zu beraten.
* Der Eisenlohn steigt sich zu, da auch die Arbeiternehmer den Streik durchsetzen.
* Die Tagung der kommunistischen Partei Ostlands hat 20 Anhänger der Richtung Trotski, darunter Kamenow und Nabel, aus der Partei ausgeschlossen.
* An der nordamerikanischen Küste ist ein Unterseeboot gesunken und getötet. Die Rettungsarbeiten gestalten sich außerordentlich schwierig.

Reichstagsferien.

Mit einem tief aus dem Herzen kommenden „Uff!“ der Enttäuschung sind am vergangenen Sonnabend die Reichstagsabgeordneten in die Ferien gegangen: denn „der letzte Monate Qual war groß“, um ein Wort Schillers etwas zu variieren. Mehr als reichliche Arbeit in den Ausschüssen, vierstündige Sitzungen im Plenum, wo zahllose Abstimmungen stattfanden, deren Resultat so manches Mal auf des Meisters Schneide kam, haben Zeit und Arbeitskraft der Volksvertreter fast genug in Anspruch genommen. Angenehmer und kurzweiliger wurde die Sache dadurch auch nicht gerade, daß der Wahlkampf des kommenden Jahres seinen ersten Schalten über das „Hohe Haus“ warf, Anträge, Reden und Abstimmungen zu beinhalten begann.

Das Parlamentsjahr 1927/28 ist im Zeichen der Krise ein, der „üblichen“ Weichheitskrise, die im Anfang Februar durch das neugebildete Kabinett Marx ihr Ende fand. Die Opposition hat der neuen Regierungskombi und ihrem Stabminister manch schwere Stunde bereitet, so manches Mal haben auch angebliche oder wirkliche innere Schwierigkeiten in Stabilität und Kontinuität die Entwicklung zu gefährden vermocht. Beides wurde bisher überwunden; aber — man hüte sich vor dem politischen Propheten darüber, wie es im kommenden Jahre aussehen wird! Wachsende, tiefere Schatten wirft der Wahlkampf voraus; da muß man sich denn immer auf allerbaldigste Übertragungen gefaßt machen. Auch bei der Beratung des Reichstags die letzten Tage haben sich wieder einmal — innerhalb der koalitions Schwerezeiten gezeigt; nach bewährter Methode hat man die Weiterberatung verlagert, um in der Zwischenzeit eins der im Parlament überaus üblichen Kompromisse zu finden. Schließlich hat ja keine der jetzigen koalitionsparteien ein wesentliches Interesse an der Sprengung des parlamentarischen Bündnisses, die ausschließlich von wirtschaftlichen Reichstags herbeiführen würde. Will man doch unter allen Umständen noch das Liquidationsgeschäft, den Etat, das neue Strafgesetzbuch und so manches andere erleben, vielleicht sogar auch an die sozial diskutierte Reichsreform und verfassungsreform herangehen. Mitte Januar wird die jetzt aufgewühlte Strafrecht — Beaufichtigung des Reichsjustizministeriums in der Befehlsbefugnisse durch Beauftragte der entsprechenden Reichsjustizstellen — die schon Anlaß zu Krisen ereignissen gab, auch wieder mit größerer Ruhe und durch gegenseitiges Entgegenkommen aus der Welt zu schaffen sein, weil man einen Wahlkampf um das Reichstagsgesetz denn doch nicht entzünden lassen will.

Gelegentlich ist im Jahre 1927 durch den Reichstag recht Erfreuliches geleistet worden; ob Gutes oder Schlechtes, wird natürlich von verschiedenen Parteistandpunkt aus auch verschieden beurteilt. Die großen Vorlagen über die Lebensversicherung und die Beamtenbeihilfenreform konnten aber doch auch mit Zustimmung der Opposition und teilweise von beträchtlich politisch, finanziell und wirtschaftlich von besonderer großer Bedeutung. Erfreulicherweise ist es auch gelungen, eine Reihe von Handelsverträgen unter Dach und Fach zu bringen und die abgebrochenen handelspolitischen Beziehungen mit Polen leicht wieder anzuknüpfen. Am meisten Arbeit verursachte dem Parlament natürlich das Scherzgesetz, nämlich die Finanzen der Luftschiffahrt. Auch hier ist noch manches, was getrieben soll, erst im Werden, aber in letzter Stunde hat man doch wenigstens eine wenn auch behäbige Lohnministerkonferenz durchgeführt, weil die Reichseinnahmen weit höher waren, als man dies zu Beginn des Jahres zu hoffen wagte. Denn im großen und ganzen können wir mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Jahres 1927 einigermaßen zufrieden sein; und das zweifellos sehr erheblich mitgeteilt, daß unsere deutsche sozialpolitische Gesetzgebung zu einem gewissen Abschluß kam, die Wirtschaft vor eigenwilligen Experimenten nach dieser Richtung hin vorwärtig zu stellen ist.

ausenpolitisch hat sich der Reichstag einer gewissen Resignation hingegeben, da hier die Entwicklung zwangsläufig verläuft. Hierin besteht im Reichstag eine Art Kirchhof, die nur sehr selten durch kurze, mündliche Debatten geführt wurde; daß es im nächsten Jahr anders wird, ist nicht zu erwarten.
Viel an Arbeit ist durch den Reichstag geleistet worden im nun bald verflohenen Jahr; nicht minder Wichtiges soll im kommenden Jahr noch geleistet werden und dann — hat der Wähler das Wort.

Die Hilfe für Ostpreußen.

Gemeinsame Kabinettsitzung.
Eine gemeinsame Sitzung der beiden Kabinette, der Reichsregierung und der preussischen Regierung, wurde für Mittwoch angesetzt, in der über die Maßnahmen zu beraten werden wird, die die beschleunigte Aktion der beiden Regierungen zur Förderung der wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse in Ostpreußen vorsehen hat. Geplant sind die Ausgabe möglichst niedrig verzinslicher Pfandbriefe, die Gewährung von Zinskonten für die Landwirtschaft, ein Sonderkredit für die Genossenschaften. Die bisherigen erstellten Hypotheken sollen verflüssigt, Wechseln und zweite Hypotheken abgelöst werden. Über den wirtschaftlichen Sachverhalt, den Ostpreußen in die neue Verwaltungshilfe für Ostpreußen beim Reichsministerium des Innern einbringen soll und für den das Recht des unmittelbaren Vortrags beim Reichstag vorberathen ist, ist noch keine Entscheidung getroffen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses wurde der Gesetzentwurf betreffend das Überkommen und Statut über die Internationale Rechtsordnung der Seefahrt behandelt. Nach längerer Aussprache kam sowohl von Seiten der Reichsregierung wie von Mitgliedern des Ausschusses zum Ausdruck, daß der Wunsch nach einer möglichst freibestimmten Gestaltung der Beziehungen der Seefahrt allerdings im Statut in mancher Hinsicht nicht verwirklicht werden sei, insbesondere seien die deutschen Wünsche in dieser Beziehung nicht durchweg befriedigt worden. Hierauf verstaute sich der Ausschuss.

Beschlüsse der Bayerischen Volkspartei

für Reichstagsgesetz und Eigenkauf

Im Verlauf der Münchner Tagung der Volkspartei wurde die Einigung der Partei mit dem als großes Ereignis gefeiert, bei dem es sich um einen Kampf für die christliche Weltanschauung und verbundenen höchsten Gütern handelte.

Präsident Reich erklärte zur Idee des Einflusses wollen Länder bleiben und nicht Provinzen in Wahlparolen mitschleppen; für die funktionelle Selbstständigkeit Bayerns aber für die Freiheit der Vaterlands-Ministerpräsident Dr. Goltz von Bauern und Landwirten, die Art, wie von verschiedenen bündelischen Abgeordneten die Nation geführt ist auf die Dauer zu einer Katastrophe für den Staat entzünden können.

In der Schlussitzung stimmte die Versammlung der Volkspartei zu, in denen u. a. folgende Entschlüsse erlassen wurden: Auf staatspolitischem Gebiet: Die Volkspartei wird die Erhaltung und Entwicklung der Einheitlichkeit der Länder, insbesondere Bayern. In der Reichspolitik müsse die nächste Aufgabe die reinliche Scheidung der Aufgabenbereiche der Länder und der Gemeinden zu erzielen. In der Verfassungsreform nach es die erste Priorität sein. In der Reichspolitik müsse die nächste Aufgabe die reinliche Scheidung der Aufgabenbereiche der Länder und der Gemeinden zu erzielen. In der Verfassungsreform nach es die erste Priorität sein.

Das gestrichene Panzerschiff.

Doppelvorlage im Reichstag?

Der Reichstag hat bekanntlich am 20. Dezember 1927 mehrere Streichungen vorgenommen, so u. a. auch eine angeforderte Summe von 13,5 Millionen Mark für den Bau eines neuen Panzerschiffes abgesetzt. Diese Kürzung, die der Reichstag mit der Notwendigkeit begründete, überflüssige Ausgaben zu vermeiden und mehr Wert auf die Sozialpolitik zu legen, hat ziemlich heftigen Aufsehen wachgerufen. Man schreibt die Streichung den preussischen Stimmen im Reichstag zu und will

wissen, die Reichsregierung werde sich dabei nicht zu beruhigen, sondern dem Reichstag eine Doppelvorlage zugehen lassen. In manchen Kreisen wird allerdings behauptet, der Beschluß des Reichsrats sei auf die Salbung der Zentrumspartei zurückzuführen. Würde das Zentrum im Reichstag nicht von dem Standpunkt seiner Freunde abweichen, so hätte die Regierung wenig Aussicht, mit ihrer Panzerflottenförderung durchzugehen.

Kapitän Ehrhardt bei der Polizei.

Die Untersuchung wegen des Wiking-Bundes.
Einige in Wladenburg und in Berlin vorgenommene Hausdurchsuchungen geschahen deshalb, weil der Verdacht aufgetaucht war, daß in Preußen verbotene Wiking-Bundestische heimlich weiter. Die Polizei beschlagnahmte Material und nahm fünf Personen in Haft. Die Verhafteten waren Angehörige des bekannten Kapitäns Ehrhardt, dessen Berliner Geschäftslokale ebenfalls einer Durchsuchung unterzogen wurde.

Kapitän Ehrhardt erschien alsbald nach den Verhaftungen freiwillig mit einem Rechtsanwalt bei der Berliner Polizei und bat um Vernehmung. Er erklärte, daß in Preußen Wiking-Gruppen mit seinem Einverständnis oder seinem Wissen nicht mehr beständen. Gegenüber dem in Wladenburg und an anderen Stellen vorgefundenen Material wies Ehrhardt auf seine Befehle und Aufzeichnungen hin und sagte, daß die Verluste einer Fortsetzung der Verbandstätigkeit lediglich selbständige Handlungen einzelner ehemaliger Wikingler sein könnten, für die er die Verantwortung ablehne. Er betonte, daß sein Berliner Bureau mit dem Wiking-Bund in Verbindung stehe. Dieses habe nur den Zweck gehabt, Arbeiten für den Stahlhelm zu leisten. Nach der Vernehmung Ehrhardts wurden die verhafteten Persönlichkeiten auf freien Fuß gesetzt.

Mittlerweile soll in Wladenburg in der Wiking-Affäre ein Verfahren auf Grund des Republikstrafgesetzes gegen eine Anzahl Personen eingeleitet sein.

Programm des Jungdeutschen Ordens.

Kein Gegensatz von rechts und links.
Ein „Reichsordenskapitel des Jungdeutschen Ordens“ wurde Sonntag in Berlin abgehalten, an dem sich zahlreiche dem Reich beteiligten. Der Sachverhalt, die wichtigsten Befunde, sind:

„... während im Kampf des Ordens betont, daß der Orden jetzt seine in den letzten Jahren erzielte Arbeit des Ordens in Deutschland heute habe man in der Zukunft. Der Kampf um die Freiheit der Völker gegen den Orden glaube nicht an den jedes nutzlose Verdrängen des Reichsmanifeste wurde nur den Anfang zu aller Neigungen. Mit dem jeden bisherigen Streit; er teure und links, keinen Unterschied von Verfassungsgrundsatz, daß die Verdrängung werden. In die Stellung gewollten Macht des Volkes getreten. Der Kampf gegen die fänden auch mit Wahlenthaltung

... dauert an.

ruch durch die Arbeitnehmer. Geschäftsführerkonferenz des Reichsverbandes der Jungdeutschen Arbeiterverbände. Auch in dieser Versammlung wurde der Schiedsspruch über die Lohnhöhe zurzeit abgelehnt. Die Ansichten über den Schiedsspruch bezüglich der Arbeitszeit waren geteilt. Die führenden Industriellen der norddeutschen Gruppe des Arbeitgeberverbandes sind in Düsseldorf zu einer vertraulichen Besprechung zusammengetreten, um

bezeichnet, und auch die Kaufleute des Schiedsspruches wurde abgelehnt.

In Mülheim an der Ruhr tagte gleichzeitig die Vertreterkonferenz des Christlichen Metallarbeiterverbandes. Auch in dieser Versammlung wurde der Schiedsspruch über die Lohnhöhe zurzeit abgelehnt. Die Ansichten über den Schiedsspruch bezüglich der Arbeitszeit waren geteilt.

Die führenden Industriellen der norddeutschen Gruppe des Arbeitgeberverbandes sind in Düsseldorf zu einer vertraulichen Besprechung zusammengetreten, um